



Karfreitag

Ein Gottesdienst „dahoam“ auf dem Weg nach Ostern



Für die Feier braucht Ihr:

- ein rundes Tuch oder eine Tischdecke
- einen Bogen schwarzes Tonpapier oder ein schwarzes Tuch
- Holz für ein Kreuz oder Streifen von braunem Tonpapier
- evtl. Spielzeug, um einen Garten zu gestalten
- ein weißes Tuch oder eine Serviette, ein großer Stein
- Stifte, Papier, Reißnägeln,
- eine schwarze Perle für die raupe Pasquarella



Heute begleiten wir Jesus auf seinem schweren Weg. Wir lassen ihn nicht allein und spüren gleichzeitig, dass es auch in unserem Leben schwierige Situationen gibt, Momente in denen es ganz dunkel um uns herum wird und wir nicht mehr weiter wissen.

Heute soll ein Kreuz in Ihrer Gottesdienst-Mitte liegen – vielleicht haben sie zwei Bretter in der richtigen Größe zu Hause, vielleicht finden sich zwei Äste oder Stöcke draußen in der Natur. Macht Euch auf die Suche – Euer Kreuz wird im Gottesdienst einen wichtigen Platz einnehmen.

Der heutige Gottesdienst endet genau wie der Gründonnerstag ohne Segen, in Stille. Was bleibt ist das Kreuz. Vielleicht können das Kreuz und die Kerze an Eurem Gottesdienst-Ort bleiben oder finden bis Ostern einen anderen Platz – solange bis es an Ostern heißt: Jesus ist auferstanden.

Ihr könnt den Familien-Gottesdienst an jedem Platz in Eurer Wohnung oder Eurem Haus feiern. Vorbereitet liegt ein Tuch oder eine Tischdecke in Eurer Mitte. Schön ist es, wenn Ihr abends miteinander feiert.



gemeinsames Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

GL 716 *Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind...*

Versammlung

Ein großes Tuch oder eine Tischdecke wird gemeinsam in der Mitte ausgebreitet.

Heute kommt die letzte Perlen-Geschichte. Es ist eine traurige Geschichte. Die letzte Geschichte, die jeder Mensch auf der Erde erlebt, ist sein Tod.

Ein schwarzer Bogen Tonpapier wird in die Mitte auf das Tuch gelegt.

Zwei Bretter, zwei Äste oder zwei Stücke Holz werden in Kreuzform auf das schwarze Tonpapier oder das Tuch gelegt.

Eine Kerze wird in die Mitte, in die Nähe des Kreuzes gestellt.

Kyrie

Herr Jesus Christus, wir hören heute von deinem letzten Weg. Herr erbarme dich.

Du bist uns diesen Weg vorausgegangen. Christus erbarme dich.

Du befreist uns von der Angst vor dem Tod. Herr erbarme dich.

Eröffnungsgebet

Allmächtiger ewiger Gott,

durch den Tod Jesu hast Du den Tod vernichtet. Hilf uns in unserem Leben, Christus ähnlich zu werden, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.



Hinführung

Jesus hat mit seinen Freunden ein Fest gefeiert. Danach ist er in einen Garten mit Olivenbäumen gegangen, um zu beten und seinem Vater im Himmel ganz nahe zu sein.

Die Kinder können mit Spielzeug den Garten um das Kreuz gestalten.

Da kommen Soldaten und nehmen ihn gefangen.

Jesus muss vor den Richter.

Am Ende wird er zum Tode verurteilt.

Er muss einen schweren Kreuzbalken auf den Berg neben der Stadt tragen.

Dort wird Jesus ans Kreuz geschlagen.

Seine Mutter, einige Frauen und sein Freund Johannes bleiben bei ihm.

Sie lassen ihn in dieser schweren Stunde nicht im Stich.

Dann stirbt Jesus am Kreuz.

Lied vor dem Evangelium

GL 748 „*Seht das Zeichen, seht das Kreuz ...*“

Evangelium

Maria, seine Mutter, ihre Schwester und Maria von Magdala standen neben dem Kreuz von Jesus. Jesus sah seine Mutter, die immer noch bei ihm war und ihn nicht alleine gelassen hatte. Neben ihr stand einer seiner Freunde. Es war der Jünger, den er liebte. Jesus sagte zu seiner Mutter: Mein Freund soll von nun an dein Sohn sein. Dann sagte er zu dem Jünger: Maria soll für dich nun wie eine Mutter sein. Kümmert Euch umeinander. Und von da an, hatte Maria bei dem Jünger eine Heimat gefunden.

Jesus wusste, dass er nun alles getan hatte. Er sagte: Jetzt ist es vollbracht. Und er neigte das Haupt und sein Geist war bei Gott, seinem Vater.

erzählt nach Johannes 19,25 – 30

Lied

GL 748 „*Seht das Zeichen, seht das Kreuz ...*“





Deutung

Ein Freund von Jesus nimmt den toten Körper vom Kreuz, wickelt ihn in ein weißes Leinentuch und legt ihn in eine Grabhöhle.

Ein weißes Tuch oder eine Serviette wird so in die Mitte an das Kreuz gelegt, dass es aussieht wie eine Höhle.

Vor diese Höhle wird ein großer schwerer Stein gerollt.

Ein Kind legt den schweren Stein zum weißen Tuch.

Die Mutter von Jesus, seine Freundinnen und Freunde sind sehr traurig.

Fürbitten

Heute sind wir bei Jesus auf seinem schweren Weg. Wir lassen ihn nicht allein und spüren gleichzeitig, dass es auch in unserem Leben schwierige Situationen gibt, Momente in denen es ganz dunkel um uns herum wird und wir nicht mehr weiter wissen. So geht es anderen Menschen auch.

Die ganze Familie kann ihre Fürbitten auf kleine Zettel schreiben, die Kinder könnten die Bitten auch malen, es reichen auch Namen von Personen an die gedacht werden soll

Die Zettel können mit Reißnägeln am Holz festgemacht werden.

Steine stehen für das Schwere und Mühsame in unserem Leben. Wir dürfen aber sicher sein, dass unsere Bitten bei Gott gut aufgehoben sind.

Die aufgeschriebenen Bitten können nun laut ausgesprochen werden.

Für jede Bitte wird ein Stein zum Kreuz gelegt.

Die Blüten oder Buchs stehen heute für all das Schöne, das wir erleben dürfen. Beides gehört zu unserem Leben: das Schwere und das Schöne.

In einem Augenblick der Stille können wir Gottes Nähe spüren und ihm danken für das, was in unserem Leben schön und wichtig ist. Dann legen wir auch den Buchszweig zum Kreuz.

Vater unser

Wir beten mit den Worten Jesu: Vater unser, ...

Vom Tod Jesus erzählt die schwarze Perle, die ihr jetzt auf den Pfeifenputzer fädeln könnt.

Auch über den Tod hinaus, war Jesus nicht allein. Menschen, die es gut mit ihm meinten, sorgten sich um ihn. Und auch Jesus lässt uns nicht allein. Sein Licht brennt über den Tod hinaus. Mit dieser frohen Gewissheit, dürfen wir auf Ostern warten. Auf das neue Leben das dann beginnt. Denn wir Christen glauben fest daran: Der Tod ist nicht das Ende!

